mus die Redafteur und Verleger: mi gad minafed migallau Aulius Köhler: O adard us rammadus

ien burch Kommistare abgehöllen werden, am 2. inn 3. Gebruar, 15. und 16.

Diefes Blatt ericeint wochentlich breimal: Conntage, Dinetage und Donnerstage, in Gorlip vierteljahrlich 10 Sgr.; burch alle Ronigl. Boftamter 12 Ggr. 6 Bf. Inferate

bie burchgehenbe Beile 1 Ggr. Expedition: Petersftrage Dio. 320.

Die Genehminung Des

Dinstag, ben 2. Dezember

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. In der britten Sigung ber 1. Rammer vom 29. v. Dt. wurden bie acht Schriftführer und die beiben Duaftoren, in ber 2. Rammer an dem= felben Tage Graf Schwerin mit 151 von 280 Stimmen gum Brafidenten, Die Abgeordneten Gep= pert und v. Goert bagegen gum erften und zweiten Diceprafibenten gewählt. - 2m 28. November fand im weißen Saale und in der langen Bilbergallerie bes fonigl. Schloffes bas Diner ftatt, zu bem fammt= liche Abgeordnete der beiben Rammern gezogen wa= ren. Der König brachte einen Toaft auf bas Wohl ber Abgeordneten aus; Die Erwiederung bes Grafen Rittberg folog mit einem Soch ber Berfammelten auf ben König und die Königin, bas nach aufgeho-bener Tafel nochmals wiederholt wurde. — In ber 2. Rammer foll ein Antrag auf Borlage eines Ge= fegentwurfes über Minifterverantwortlichkeit zu erwar= ten fein. - Die Atademie ber Runfte in Floreng hat ben Direktor Beter v. Cornelius zu ihrem Chrenmitgliede ernannt und demfelben bas Diplom vor einigen Tagen überfenbet. adaaille nafflore meme

Sachfen. Der Dberbibliothefar Dr. Gereborf gu Leipzig ift von ber fonigl. fachfifchen Regierung beauftragt worden, fich nach Frankfurt a. Dt. zu begeben, um als fächfischer Kommiffar ben Berhand: lungen über bas Bundesprefgefet beizuwohnen.

Frankfurt a. M. Die Zahlung ber turbeffifchen Erefutionsfosten ift abermals aufgeschoben - Das Gutachten ber Mehrheit ber Flottenkommiffion geht Dabin: eine öfterreichische, preußische und Nordseeflotte zu unterscheiden. Alle brei follen im Falle des Bedurfniffes dem Bunde gur Berfugung fteben, Die lettere aber unter fpezieller Leitung des Bundes Bundes= flotte im engern Ginne bleiben. Preugen erhalt feine eingezahlten Marinebeitrage gurud, besgleichen Defter= reich die Worschüffe des letzten Jahres. In Veran= folgung bes öfterreichifden und preußischen Marinebudgets von 11/2 Millionen und 1 Mill. Thalern wurde vom übrigen Deutschland jährlich bie Summe von 11/2 Millionen zur Unterhaltung ber Rordfee= flotte aufzubringen fein. Damit tonne nicht nur ber gegenwärtige Beftand erhalten, fondern die Flotte auch noch um brei Fregatten und brei Corvetten vermehrt werden, wenn für die nachften Sahre ein außerordentlicher Bufchuß von 200,000 Thirn. geleiftet werde.

Daffau. Um 28. November ift zu Wiesbaben eine Berordnung bekannt gemacht, worin fur Raffau bas Zweitammerfuftem bergeftellt und ein neues Bablgefet mit 3 Rlaffenwahlen, in bireftem Wahlmodus und mundlicher Abstimmung, erlaffen ward. genanid

Lippe=Detmold. Die Aufhebung ber Grund= rechte in Folge Bundesbeschluffes ift auch bort ohne Gefet, rein im Wege ber Berordnung, verfündet worden.

Samburg. Die fowohl bort als in Solftein ftebenden öfterreichischen Truppen find in allgemeiner Bewegung und icheinen fich in ber That gum Albmariche zu ruften. man idiele baie faiffgeeinit aie enn

Dest erreich, ministe and

Der Rurfürft v. Beffen ift am 26. November aus Wien in fein durch ihn fo beglücktes Land guruds gefehrt. - Die frafau - oberschlefische Bahn wird mit bem 1. Januar f. J. an die Verwaltung bes Staates unter dem Ramen: "f. f. öftliche Staatseifenbahn" übergeben. - Der Erzbergog Ferbinand, Bruder bes Kaifers, ift nach Benedig gereift, um fich bort an Bord ber Fregatte "Benus" zu begeben, welche mit dem gangen öfterreichifden Gefdwader zu einer Uebungsfahrt im mittelländischen Meere bestimmt ift. - Dem Bord Weftmoreland, engliften Befandten in Wien, ift erft jest nach Roffuth's Abreife and England ber Auftrag geworden, feine Beglaubigungs= fchreiben zu überreichen. - In Ungarn berricht bie allergrößte Unficherheit bes Eigenthums; Morbthaten geschehen auf offener Strafe. Die Leichen blieben Tage lang - unbeerdigt, furg die iconften Beiten ber mittelalterlichen Rauberromantif find in Ungarn wiebererftanden.

Belgien.

Der Minister bes Aleußern legte am 26. Novbr. ber Repräsentantenkammer ben Gesetzentwurf vor, ber bie Genehmigung bes zwischen Belgien und Großsbritannien abgeschlossenen handels und Schiffsahrtsvertrages ausspricht. Die Abtheilungen sind jest mit Brüfung bes handelsvertrages mit holland beschäftigt.

Spanien.

Das vom Finanzminister sehnlichst erwartete Postbampsschiff: "Ferbinand der Katholische" ist glücklich in Cadix eingelausen, nachdem es fast 2 Monate von Habannah unterwegs gewesen ist und in Madeira 20 Tage zu seiner Ausbesserung gelegen hat. Es bringt 30 Millionen Realen von der Insel Kuba mit. General Narvaez ist in aller Stille in Madrid eingetroffen und mit seiner Ansunft verbreitete sich das Gerücht, er solle ein neues Ministerium bilben.

red inn ichn dan Bortuga findidusun atoli

Am 17. November haben in Liffabon die Wahlen ftattgefunden; alle neun Gemählte gehören zur progressischen Partei und haben auch bort die Cabralisten eine bolltommene Niederlage erlitten.

uniferie viff neroed anne mira re f. minarora & mis

Das neue Ministerialprogramm bat bie Benehmi= gung bes Ronigs erhalten. Die fonftitutionelle Berbindung zwischen Danemart und Schleswig ward vorläufig aufgegeben. In Schleswig werden bie berathenden Provinzialftande wieder eingeführt, boch abge= anbert nach ben gegenwärtigen Berhältniffen mit Gulfe eines neuen Wahlgesetes, bas auf liberale Pringipien gegrundet ift und die feitherige Rlaffenwahl ausschließt. Die Berbindung zwischen Schleswig und Solftein wird völlig aufgehoben, nur die Silfstaffe der Ritterfchaft und die Universität Riel bleibt gemeinsam. Im Rathe bes Königs befinden sich zwei ihm allein verantwort= liche Minifter, einer fur Schleswig und einer fur Solftein und Lauenburg. Im Uebrigen follen alle Staatstheile bes banifchen Reiches ein gemeinsames Beer, gemeinsame Flotte, Flagge, Boll:, Sanbels- und Schifffahrtobedingungen haben, fowie gemeinfame Bertretung und Ronfuln im Auslande.

Lausitisisches.

Görlig, 30. November. "Die Budiffiner Nachrichten" melben ferner als Erfrorene in ben Tagen bes
20. und 21. b. M. ben Dienstffnecht Zimmermann
aus Wilthen, bie Auszüglerin Wittwe Dub aus
Spittel und ben Dienstfnecht Hohlfelb aus Rascha,
einen Mann, welcher eine Frau und 6 Kinder hinterläßt.

Rothenburg. Das hiefige königl. Kreisgericht macht bekannt, daß im Jahre 1852 im Gasthofe zum Eisenhammer zu Ereba Gerichtstage für die umliegenden Ortschaften durch Kommissare abgehalten werden, und zwar: am 2. und 3. Februar, 15. und 16. März, 3. und 4. Mai, 14. und 15. Juni, 19. und 20. Juli, 6. und 7. September, 18. und 19. Oktober, sowie 29. und 30. November.

Einheimisches.

Gorlit, 26. November. (Sigung für Straffachen.) Richter: Direftor König, Kreisgerichtsrathe zur Sellen und v. Glisczynsfi; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Referendar Schmidt.

1) Die verwittwete Maurergefell Johanne Christiane Knothe hierfelbst, schon mehrmals wegen Betrügerei und zulet mit 9½ Jahr Zuchthaus bestraft, steht wegen Untersichlagung unter Antsage. Ansang September b. I. wurden Ungeslagter von der unwerehelichten Lärm mehrere Kleisungsstücke, im Werthe von 9 Thlr. 10 Sgr., zum Verstauf übergeben, von ihr aber nicht versauft, sondern am 10. und 12. September in der hiesigen Pfandleihanstalt verssetz, dann erst, nachdem die Polizei dereits davon Kenntnis hatte, wieder eingelöst und der z. Lärm zurüschendist. Angeslagte wurde in Volge ihres Jugeständnisses der Unterschlagung für schuldig erklärt und nach § 225. des Strafgeses zu 4 Wonaten Gesängnis, 1 Jahr Entsagung der dürgerlichen Ehrenrechte, endlich in die Kosten verurtheilt.

2) Die verehelichte Kramer Johanne Helene Otto aus Ober Bfaffendorf ift angeklagt, am 27. Juli d. J. auf einem Wiefensted bes Ortstichter Adam in Jauernick Gras entwendet zu haben. Da Angeklagte die Entwendung langenet, durch die Beweisaufnahme aber der Thatbestand nicht festgestellt ift, wurde dieselbe eines einschapen Diebstahls für nichtschuldig erkfart und von Strafe und Kalten freizesbrocher

nichtschuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

3) Der Einwohner und Pantosselmacher Joh. Wenke aus Große Tetta, schon mehrmals bestraft, ist einer falschen Anschuldigung des Ortsrichters Röhnsch zu Krischa angestlagt. Angeslagter behauptete fälschlich, ließ solches auch in einem Protosoll durch den Volizeiverwalter Nendler in Krischa ausnehmen, der Richter Röhnsch zu Krischa habe am 16. Juli zu dem Gerichtsmann. Schneider und dem Gärtner Domsch auf dem Wege von Görlig nach Samse geäußert, der Autsbesster Herr v. Wolf dasselbst habe einem gewissen Miethe Geld gegeben, die Tettaer Gemeinde in einer Rentenablösungssache auf Abwege zu bringen zu; auch sei ihm schon Geld von Herr v. Wolf angeboten worden, was er aber zurückzewiesen habe. Da durch die Zeugen die beschuldigten Leußerungen nicht bestätigt wurden, ward Angeslagter einer falschen Anschuldigung sürschuldig besunden und nach § 133. des Strafgesess zu 3 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte, serner in die Kosten verurtheilt, anch dem Berslegten die Bestigniß ertheilt, das Ersenntniß össentlich bes fannt zu machen.

4) Der schon mit 3 Jahr Buchthaus bestrafte Tagesarbeiter Friedrich Abolph Schmidt aus Waldau und der ebenfalls, aber nur mit 6 Wochen, bestrafte Einwohner Ioh. Michael Müller aus Königshain sind einer Unterschlagung angestagt. Als am 26. Oftober der Gefangeninspestor Beelit eine Nevision anstellte, sand er in der Jacke des Müller 4 Gebünde Zwirn, im Werthe von 1 Sgr. Ansgeslagter Schmidt erstärte, seine Kräßel hätten nicht zusgereicht, um 2 volle Strähne Garn abzuliesern; er habe sich daher einige von Müller genommen, der mit ihm in

einer Belle verhaftet war, um feine Strafne voll gu fpinnen. Spater, als er Garn übrig und 3mirn baraus gemacht hatte, wollte er biefen bem Muller gur Ablieferung ge-geben haben. Da bem ic. Schmidt bie Theilnahme an ber Unterschlagung nicht nachgewiesen werben fonnte, murbe er für nichtschuldig befunden, ber 2c. Muller bagegen für fculbig erflart und gu 1 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entfagung ber burgerlichen Chrenrechte nebft den Roften verurtheilt.

Görlig, ben 28. November. (Sigung vor bem Rich= ter über Bergehen.) Richter: Rreisgerichterath Saber= ftrohm; Bolizeianwalt: Bertrumpf; Gerichteschreiber:

Referendar Schurich.

1) Der Maurermeifter Liffel hierfelbst ift wegen nicht vorschriftsmäßiger Errichtung eines Baugeruftes angeflagt. Angeflagter gefteht, daß bas Gerufte am Saufe bes Schmiedmeifter Boge hierfelbst fein Gelander gehabt habe; ber Einwand, daß das Geruft, nur zum Abfarben des haufes bestimmt gewesen, ift zwar durch die Beweisaufnahme als faktisch richtig ermittelt, der rechtlichen Auslicht des Angeklagten aber, indem eben beshalb, und weil eben nur zwei Maus rergefellen als Anstreicher auf dem Gerüfte waren und also ein herabstürzen anderer Bersonen gar nicht möglich gemes fen fei, ba bie Berordn. vom 15. Aug. 1841 ihrem Ginne nach nur für wirkliche Baugerufte Gelander forbere, auch bei folden Geruften bas Gelander allein einen vernünftigen 3med haben fonne fann nicht beigetreten werden, weil bie Berordnung nichts unterscheibet, und bemnach auch ber Richster feinen Unterschied machen barf. Der fernere Einwand bes Angestagten, er habe die beiden Gesellen auf die Borfchrift ber Errichtung eines Belanders aufmertfam gemacht, ift thatfächlich ebenfalls richtig, erculpirt aber den Angeflag= ten nicht, weil feiner ber Gefellen mit einem Meifterschein versehen gewesen ift. Der zweite Anflagepunft wegen Starfe und Befestigung ber Belageblatter ift fattifch ale unrichtig widerlegt und von der Polizeianwaltschaft fallen gelassen. Angeslagter wurde daher blos der Kontravention gegen § 9. der Amtobl. Berordn. v. 13. Aug. 1841 für schuldig erstärt und zu 3. Thir. Geldbusse, ev. 2. Tagen polizeil. Gefängnifftrafe nebft ben Roften verurtheilt.

2) Der Defillateur und Gemufehandler Karl Friedrich Wilhelm Dpig hierfelbst ift bes unbefugten Rleinhandels mit Getranfen angeschuldigt. Da ber Beweis der Thatfache, bag Angeflagter an den Biegelarbeiter Rothe ans Cohra für 1 Ggr. Branntwein verfauft habe, nicht festgestellt ift, und bie Bolizeianwaltschaft felbit bas nichtschuldig beantragt, murbe Angeflagter bes unbefugten Rleinhandels mit Getran= fen für nichtschuldig erachtet und von Strafe und Roften

freigesprochen.

3) Der Defonom Guftav Gottfried Wende aus Rlein-Neundorf ift angeflagt, am 31. Dftober mit einer brennens ben Cigarre in eine mit Getreide und Stroft gefüllte Scheune gegangen zu fein. Es wird aus der Ausfage ber Beugen, von welchen ber Zeinge Bogt ben Angeklagten unmittelbar vor ber Scheunschwelle bie Eigarre rauchen und dann in die Scheune selbst treten sah, und von welchem bie Magd Lange bekundet, daß ein Dritter, Drescher, davon sprach, er habe ben Angeflagten bie Cigarre rauchen feben, in Ber= bindung mit ber eigenen Angabe bes Angeflagten, daß er in ber That eine angerauchte aber ausgelöschte Eigarre in ber Sand gehalten, fowie aus ber Meugerung jener beiben Beugen, daß Angeflagter betrunten gewefen fei, die Uebergen= gung ber Thatfache gewonnen. Da bas Strafrecht vom 14. April c. bieses fenergefährliche Tabafrauchen nicht mit Strafe bebroht, ber § 347. No. 6. einen anderen Fall im Auge hat, so ist die Deklaration vom 31. Aug. 1815 in Bemäßheit bes Art. 2. bes Ginführungspatente vom 14. April c. noch in gefetlicher Rraft und Diefe Borfchrift für übertreten ju erachten. Angeflagter murbe bes feuergefahrlichen Sabafrauchens fur fchulbig befunden, baber ju 2 Ihlr. Gelde

ftrafe, ev. 24 Stunden poliz. Gefängnifftrafe und in bie

Kosten verurtheilt. 4 u. 5) Die Tagearbeitersfrau Falz und die Wittwe Gegner hierselbst werden mittelst Mandat wegen unterlasfener Fremdenanmeldung eine Jede gu 1 Thir. Gelbftrafe, ev. 24 Stunden Gefängniß verurtheilt.

6 u. 7) Der Geilermeifter Bellmann und ber Ries mermeifter Gaubig hierfelbst wurden wegen Berengung bes Trottoire, Ersterer zu 10 Sgr., Letterer zu 20 Sgr. Gelb-

strafe verurtheilt.

Berichtigung. In der Sigung vom 21. November vor dem Richter über Bergehen in No. 139. d. Bl. 1. im erften Falle Beile 4: Belagsbretter ft. Belagsblatter.

Görlit, 1. Dezember. S. v. Rleift's Rathchen von Seilbronn, welches geftern auf unfere Bubne fam und ein ziemlich befettes Saus gusammengebracht hatte, gab Gelegenheit, eine Menge Dekorationen dem Bublifum vorzuführen, ba die Nabel des Stuckes gahlreiche Berwandlungen bedingt. Mit den Berwandlungen will es immer noch nicht recht ichlagend geben, hoffen wir, daß öftere Uebung auch bier bald Meifter schaffen werbe. Die Musik gab sich geftern offenbar viel Muhe, was banfend anerkannt werben muß; nicht minder, daß geftern die Zwischenatte febr verfürzt waren und die Aufzüge Schlag auf Schlag einander folgten. Die Befetung bes Studes mar entsprechend, die Roftume ziemlich im Berhaltniffe zu ben glängenden Deforationen. Berr Grahl faßte ben greifen Waffenschmied wurdig, ohne Hebertreibung; eine Berlegung bes Accentes bei bem Borte ,, Unbetung" mabrent feiner Rlage vor bem beimlichen Gericht wollen wir nicht zu boch anrechnen. Fräulein Ludewig gefiel als Rathchen; nur bei ber fchwierigen Scene im 4. Atte bes Stückes auf der Rafen= bank fiel fie einigemal aus bem träumerischen Tone und ihr Uebergang vom Träumen zum Erwachen schien und etwas grell. Frau Kaiser (Kunigunde v. Eur= ned) langweilte fich fichtlich in ihrer Rolle, Die fie daher nicht mit rechter Wärme gab. Die Aufforderung bes Raifers, in ein Rlofter zu geben, fand fie in einer Ronversation mit ihrer Bofe (Fraulein Rumaun). Kunigunde war sichtlich froh, daß sie nun ben Schau-plat verlassen konnte. Zum Schlusse wurden Fraul. Ludewig und herr Robbe (Graf v. Strahl) gerufen.

Görlig, 1. Dezember. Bei ber Cirfulation von Papiergelb aller Sorten in hiefiger Stadt werben fider auch fürftlich schwarzburgische Kaffens, billets vom Jahre 1848, à 1 Thir, nicht feh-Ien. Es icheint beshalb nicht überfluffig, barauf aufmerkfam zu machen, baß die fürstlich schwarzburgifche Regierung eine Ginlöfungsfrift für bie Raffenscheine feftgefest hat, welche mit bem 31. Dez. b. 3. eintritt.

Der Major in ber 6. Gensbarmerie = Brigabe v. Safeler hierfelbft ift zum Brigadier ber 5. Gensbarmerie - Brigade zu Pofen befordert worden. No. 598, ya Gorlid, fell in Dem and Den D. Januan Aufforderung zum Wohlthun.

Es gibt in unferer Stadt fo manche Thrane ber Armuth zu trodnen. In biefer rauben Jahreszeit ift eine Abhilfe ber Roth um fo bringenber, als bie ben Urmen gereichten Spenben meift zu Brennmaterial verwendet werden muffen. Darum Dant ben Beborben, Die einen neuen Runfttempel erbauten, wo bem Wohlthater und Freunde ber Armen nun Gelegenheit geboten wird, nach Rraften feine Beifteuer gur Linde= rung ber Noth auf ben Altar ber Menschenliebe gu legen; berglichen Dant aber auch bem Bereine mur= biger Manner, welche, biefe Gelegenheit benutend, am nachften Connabend, ben 6. b. Dt., eine Borftellung gum Beften ber Armen veranftalten werben. Dringend rufen wir die Theilnahme unferer wohlhabenberen Mitburger gu biefer Borftellung an Bir glauben, nicht vergebens Diefen Ruf gur Abhilfe ber Roth biesmal an biefelben zu richten, ba ihnen neben

bem Gefühle bes Wohlthuns zugleich auch ber Genuß heiterer Stundent bevorsteht. and in alle Bing

Borlaufiges Brogramm: 1) Duverture aus Oberon von C. M. v. Beber. 2) "Der Gang nach bem Gifenhammer", Ballabe von Fr. v. Schiller mit Mufit von B. A. Weber, vorgetragen von bem tonigl. Soffdaufpieler Beren Beinrich Blume. 3) "Wan= berlied an Sie" von Saphir, Mufit von Broch. gefungen von Fraulein Emilie Rlingen berg. 4) Duett aus ben Sugenotten von Meyerbeer. 5) Unbe= ftimmt. 6) Unbeftimmt. Donnerstag erfcheint bas Programm vollständig, sowie die Orte angezeigt merben, wo bie Billets perfauft werben. Sammtliche Ordefter und Gefangftude hat ber Berr Dlufifbirettor Rlingenberg zu birigiren übernommen.

Görlig, 1. Dezember.

fateich richtig ermitielt, ver rechtlichen Auslicht des Angellag-ten "weil beim um weil geben mur weil Menn. rergofellen ale Andreicher auf bem eberufte maren nab allo

de tolden Geriffen dat tolden Burd totale Geriffen de tri de tri

Die Beufelle De 6402 unt mach ung. Die Bauftelle Ro, 640c, por bem Rieberthore foll in dem auf hiefigem Rathhaufe am 2. Januar 1852, Nachmittags 4 Uhr, auste henden Termine anderweit öffentlich verfauft werden. Kaufluftige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufbedingungen, das Abgabenverzeichniß und die nabere Beichreibung ber Parzelle nebft Zeichnung in unserer Registratur mahrend ber gewöhnlichen Geschäftsftunden eingesehen werden können. anstichen bein land in bei gestellt bei Der Magistrat.

[6809] Behufs der Bahl eines Abgeordneten der zweiten Kammer an die Stelle des herrn Kammerers Stadtrath Richtfteig ift in Folge Des Ausscheibens zweier Wahlmanner, bes Tuchfabrifanten Gärtig und des Tuchfabrikanten Adolf Finster, die Ersammahl eines Wahlmannes im 12. und eines Wahlmannes im 14. Bezirk Seitens der Urwähler der dritten Wähler-Abtheilung erforderlich.

Bu biefem Behuf werden die in ber Wählerlifte vom 16. Juli 1849 begriffenen Urwahler

der dritten Abtheilung aufgefordert, und zwar

die des 12. Bezirks Mittwoth, den 3. f. M., Vormittags um 9 Uhr, die des 14. Bezirks an demfelben Tage, Bormittags um 11 Uhr.

im Sigungssaale bes Gemeinderathes sich einzufinden und zur Wahl je eines Wahlmannes die Wah-len durch Stimmgebung zum Protokoll, gemäß der Berordnung vom 30. Mai 1849, zu vollziehen. Diesenigen Urwähler, welche nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß die von den anwesenden Wahlern vollzogenen Bahlen als giltig und verbindlich angesehen werden würden.

Görlit, den 28. November 1851.

Der Magistrat.

[6856] Mit Bezug auf § 6. und 8. des Reglements vom 15. Mai 1850 wird bierdurch befannt gemacht, daß der Termin zur Auszahlung der Binfen der Ginlagefapitalien auf den 30. Dezember d. 3. man angeld na nordlingen nach der

angeset worden ift. Das Kuratorium der städtischen Sparkasse. Das Kuratorium der städtischen Sparkasse. and find the rest of a first of the rest o

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Görlit, I. Abtheilung.

Das laut ber nebst Supothefenschein in unserem Burean III. einzusehenden Tare gerichtlich auf 758 Thir. 12 Sgr. 6 Pf. geschäpte Tuchmacher Karl Friedrich Riccius'sche Grundstud, Hypothefen= No. 598. zu Görlig, soll in dem auf den 5. Januar 1852, Vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäfts= lokal anberaumten Termine subhaftirt werden. Hierzu werden die verw. Riccius, der Tuchmacher Karl Friedrich Riccius und der Pfefferküchler Wilhelm Adolph Hirte, resp. deren Erben und sonstige Rechtsnachfolger, vorgeladen.

162111

Lesember in dem bekamen, du far Der fau fan det de Meineme

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Das der Johanne Christiane Reisner, geb. Theurich, gehörige, sub No. 491. am Sonnenplane zu Görlig belegene, laut der nebst Hypothefenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Tare gericht- lich auf 589 Thir. abgeschäfte Haus soll am 2. Februar 1852, von Bormittags $11^{1/2}$ Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zu diesem Termine wird hiermit zugleich der Stadtgartens besitzer Ernst Wilhelm Hänsel vorgeladen.

162581 Nothwendiger Verkauf beim Kreisgericht zu Görlit.

Die dem Zimmermann Johann Gottlieb Brückner gehörige Landung No. 128. zu Görlit, welche mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bebaut und gerichtlich auf 1177 Thr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschät ift, soll am 3. Februar 1852, von 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhaftation verkauft werden. Die Tare und der neueste Hypothetenschein können in unserem III. Bureau eingesehen werden.

[5641] Deffentliche Vorladung.

Nachdem über das Vermögen des hiefigen Tuchfabrikanten Johann Immanuel Wilhelm Ludwig der Konkurs eröffnet worden ift, haben wir zur Wahl des Kurators und zur Anmeldung und Nachs weisung der Ansprücke der unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners einen Termin auf den 3. Januar 1852, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Referendar Schmidthals anderaumt, zu welschem dieselben hiermit unter der Warnung vorgeladen werden, daß Diesenigen, welche in diesem Termine weder persönlich, noch durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten erscheinen, mit ihren Forderungen an die ungefähr 3291 Thir. 14 Sgr. betragende Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen Gläubigern, welche sich des Beistandes eines Rechtsanwaltes bedienen wollen, werden hierzu die Rechtsanwälte Wildt, Schubert und Justizrath Uttech in Vorschlag gebracht.

Görlig, den 13. September 1851. Ronigl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[6837] In Folge Verfügung der Königlichen Intendantur 5. Armeeforps sollen sämmtliche für das hiestge Garnison Lazareth erforderlichen Konsumtibilien, bestehend in Bier, Gemüse, Brot, Semmel, Mehl, Fleisch und Kartoffeln, auf das Jahr 1852 an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 5. Dezember c., Vormittags 10 Uhr, im hiefigen Königlichen Garnison-Lazareth anberaumt, zu welchem Lieferungs-Unternehmer, welche auf einen oder den andern der obigen Gegenstände bieten wollen, hiermit eingeladen werden, in diesem Tersmine zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags, unter Vorbehalt der Genehmigung der Königlichen Intendantur, gewärtig zu sein.

Görlit, den 29. November 1851. Königl. Garnison-Lazareth-Kommission.

Brennholz=Berkauf.

Dinstag, den 9. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen auf hiesigem Bahnhofe circa 700 Stuck alte, unbrauchbare, eichene Schwellen in Partien zu 30 Stück öffentlich meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant versteigert werben.

Die Abfuhre der verfauften Schwellen muß binnen 24 Stunden nach dem Termine erfolgt fein. Görliß, den 1. Dezember 1851. Der Abtheilungs Ingenieur Richter.

Redaftion bes Bublifationsblattes: Buftav Röhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Kaltwasser-Torf,

ganz trocken, wird franko Görlit pro Taufend mit 1 Thir. 10 Sgr. verkauft und Bestellungen barauf angenommen Nifolaistraße No. 284. beim Wirth.

iaren zu herabgesetzten Preisen

empfehle ich in bedeutender Auswahl, um damit zu raumen. Der Berfauf berfelben beginnt am 2. Dezember in bem befannten Lofal. Bugleich erlaube ich mir weiße reinleinene Tafchentucher eigener Fabrifation fur Damen und Kinder in allen Feinheiten bestens zu empfehlen.

[6853] Dr. M. Strahl, Konigl. Sanitaterath in Berlin, "Die Beilmittel bes Arzeneischapes gegen rheumatifche, gichtische und nervofe Hebel aller Art, mit Beziehung auf die Goldbergerichen

galvano-eleftrifchen Rheumatismus-Retten, mit einem Unhange."

Wem baran gelegen ift, fich über die Benutung eleftro galvanischer Rrafte zu Seilzweden und über bie eleftrische Wirffamfeit der Goldberger'ichen Retten genauer zu unterrichten, dem giebt obige Schrift, Die bei herrn H. F. Lubisch in Gorlis unentgeldlich gu haben ift, zuverläffigen und interessanten Aufschluß.

[6854] Mein ftarter als jemals affortirtes Pelzwaaren-Lager empfehle ich gu bevorftebendem Weihnachtsfeste meinen hiefigen und auswärtigen Kunden und Freunden ganz ergebenst. Bur besonderen Beachtung gebe ich eine Auswahl von Reisepelzen, Pelzburnuffen, Schlafpelzen, Damen-, Haus- und Unterzieh-Röcken, Pelzstiefeln von Seehund, Pelzhandfcuhen, Fußfaden, Fußtaschen und Fußteppichen, sowie alle übrigen gewöhnlichen Belgfachen.

Cbenfo auch eine reichhaltige Auswahl aller Gattungen Galanterie-Arbeiten, als Muffe und die neuesten Boas von 12/3 bis 20 Thir., ferner Pelzfutter in Herrens und Damenröcke und Mäntel, so daß Bestellungen darauf, sowie für jede andere Arbeit prompt und gut aussgeführt werden können, wobei ich zugleich bei reeller Waare und sauberer Arbeit die billigsten Preise zusichere.

Ernft Friedrich Thorer, Rurschnermeifter, Bruberftr. No. 15.

[6778] Ein zweithuriger Rleiderschrank, ein Speifeschrank und eine Rommode find zu verfaufen Nifolaiftraße No. 287.,

[6841] Ein einspänniger Schlitten nebft Schlittendecke ift fur ben feften Preis von 6 Thir. ju verfaufen. Bo? fagt die Erped. d. Bl.

ete von villigen

Bon Donnerstag, den 4. Dezember ab, beginnt in meinem Gefchaftslofal in einem dazu bes sonders errichteten Reale Der Verkauf ber billigen Waaren.

168181

1843.

Frankel, Modemaaren-Handlung, Dbermarft Ro. 124., in ber "golbenen Krone".

[5792] Die rühmlichst befannten Brust-Tabletten (Pate pectorale) des Apothefere George in Epinal (Bogefen), ein bewährtes Linderungs-Medaille ! Mittel bei Bruftleiden aller Urt, Suften, Schnupfen, Ratarrhs ic., find in Schachteln zu 8 Sgr. zu haben bei Wilh. Stock in Görlig, obere Neißstraße No. 352.

Medaille 1845.

[6781] um mein Galanterie-Geschäft ichnellstens zu raumen, ba ich baffelbe gang auf zugeben beabsichtige, fo verkaufe ich fammtliche Gegenstände zu und unter Roftenpreisen.

Meumann, Weberitraße

[6855] Firma's und Schilder, in jeder Große, werden gut und zu foliden Preisen gefertigt von G. Schirach, Langestraße Ro. 149.

[6845] Die National-Zeitung wird zum Mitlesen gesucht Obermarkt No. 94., 3 Treppen.

[6847] Für Kunstfreunde.

etti et en alle ette.

Im Bestige eines werthvollen Lagers neuerer Kupferstiche und Lithographien, erlaube ich mir sowohl hierauf, als auch noch ganz besonders auf eine bedeutende Auswahl klassischer Meisterwerke der Kupferstechkunft, wie von Balpato, Raphael Morghen, Anderloni, Wille w. w., aufmerksam zu machen. Erstere sind vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken zu empsehlen und Sammler werden unter Lesteren werthvolle Blätter zur Vervollständigung ihrer Mappen finden.

C. A. Starke,

Runft= und Papierhandlung, Dbermarkt No. 124.

168431

mania Gefucht

wird eine Bäckerei oder eine Lokalität, die sich dazu einrichten läßt und zugleich in guter Lage für eine Butterbackerei nach Art der Dresdener ift. Näheres ist beim Gemusehandler Herrn Hartmann in der Breitestraße zu erfragen.

168381

Lotterie-Anzeige.

Da ich nach Bestimmung der Lotterie-Behörde meine zeitherige Kollekte von dem Herrn Schreis ber in Breslau abgeben mußte, so habe ich dagegen den Herrn Ober-Einnehmer Seeger in Berlin angenommen und empfehle mich nun mit Loosen von diesem und dem Herrn Schwarz in Liegniß. Seidenberg, den 27. November 1851. **Bilb. Kloß**, Kaufmann u. Unter-Einnehmer.

[6839] Ein gebildetes Mäden, welches sich bisher mit Vorliebe der Erziehung der Kinder gewids met hat, und befähigt ist, dieselben regelrecht zum Schulunterricht vorzubereiten, sucht, aus einem Familienfreise heraustretend, wo sie jahrelang in dieser Art thätig war, ein derartiges anderes Engagement. Nähere Aussunft unter der Abresse: B. W. poste restante Lauban.

[6801] Geubte Cigarren-Arbeiterinnen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Nahere Austunft ertheilt der Schuhmachermeister Herr Lachmann in der Lunis No. 515b.

[6849] Am vergangenen Donnerstag hat sich in Görlig ein junger schwarzer Hund, Stutsschwanz, mit grünem Halsband und gelbem messingnen Ring, verlaufen. Es wird gebeten, diesen Hund gegen 10 Sgr. Belohnung beim Haussnecht im Gasthof zum "Preußischen Hof" abzugeben.

[6850] Eine ausmöblirte Stube ift sofort zu beziehen obere Langestraße 175 a.

[6848] Es wird ein möblirtes Zimmer und eine Remise für einen einzelnen Herrn sofort zu miethen gesucht am liebsten in der Gegend der Eisenbahn. Zu erfahren in der Erped. d. Bl.

[6613] Obermarkt No. 130., 3 Treppen hoch, ift eine Wohnung von 2 Stuben, Alfove und fonstigem Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres obere Langestraße No. 193. im Laden.

[6840] Ein Duartier von 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör, in der unteren oder der Nifolais Vorstadt gelegen, im Preise von 30 bis 35 Thir., wird für eine stille, die Miethe pünktlich zahlende Familie, zum 1. Januar oder spätestens 1. April f. J. beziehbar, gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Werkmeister, Petersstraße No. 279., beim Herrn Maler Neumann wohnhaft.

[6844] Die geehrten Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu der Sonnabend, den 6. Dezember d. I., Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Bersammlung der Dekonomie-Sektion im ge- wöhnlichen Gesellschaftslokale, Petersstraße No. 277., ergebenst eingeladen.

Görlis, den 30. November 1851.

Der Borstand.

Theater-Repertoire.

Dinstag, den 2. Dezember. Zum Zweitenmale: Sausliche Wirren. Original-Luftspiel in 3 Aften von Leberer.

Donnerstag, den 4. Zum Erstenmale: Der Wildschütz, oder: Die Stimme der Natur. Komische Dper in 3 Alten von Albert Lorging.

Freitag, ben 5. 100,000 Thaler. Poffe mit Gefang in 3 Uften von Ralifc.

Joseph Keller.

Pulsnitzer Pfefferkucher

Bu bem bevorftehenden Weihnachtofefte habe ich mein Lager von den weltberühmten Puloniter Pfeffertuchen gang pollftanbig mit ausgezeichnet ichoner, frifder Baare affortirt, und indem ich diefelbe mit Recht bestens empfehlen fann, mache ich noch besonders auf die Banillens, Macaronens, Honig- und Zuckerlebkuchen und das Pariser Steinpflaster aufmerksam.

Seinrich Cubeus.

[6851]

Literarische Anzeigen.

Allen Geschäftsleuten und Gewerbtreibenden

empfehlen wir den Anhang des gegen Renjahr neu erscheinenden den geniffe un sind beid and ni

[6788]

30 Geschäfts-Empfehlungen und Ankundigungen. Dieselben werden sich bei der Berbreitung des Abrefbuches und bei seiner anhaltenden Benugung, namentlich durch Fremde und alle neu anziehende Berfonen, von beftem Erfolge beweisen. Die Infertionstoften betragen 21/2 Egr. für jede Tert Beile Benn'iche Buchhandlung (E. Remer). ober beren Raum.

Preuß, Gesetz-Sammlung für ca. 31/2 Thir.

Bei Rarl Senmann in Berlin ift foeben erichienen und in allen guten Buchhandlungen gu

haben, in Gorlit in der Senn'iden Buchhandlung (G. Remer), Obermarkt Ro. 23 .:

Preußens Gefet Sammlung in einer Auswahl für praktifche Zuriften von Rififch, Kammerger. Referendar. In 2 Banden. Band I. (1806—1844 incl.) Preis 13/4 Thtr. Die Preuß. Gefet Sammlung, soweit sie für Juristen nothwendig, wird hier in einem bequemen Format zu sehr niedrigem Preise dargeboten. Der II. Band wird Anfang des fünftigen Jahres ausgegeben und ift jeder Band auch einzeln zu haben, in nie allie in die ind

[6619] In Guftav Köhler's Buch- und Kunsthandlung in Görlit ift zu haben: 5. v. Gerftenbergf:

Sympathic und des Magnetismus,

ober bie enthüllten Zauberfräfte und Geheimniffe ber Ratur, enthaltend 700 vielfach bewährte sympas thetische und magnetische Mittel, durch welche nicht nur fehr viele Krankheiten, Bunden und jonftige leibliche Uebel schnell, wohlfeil und sicher geheilt werden können, sondern die auch der Hauswirthschaft, Diehzucht, dem Acer- und Wiesen-, Obst- und Gartenbau, dem Forst-, Jagd- und Fischereiwesen unge-wöhnliche Bortheile erschließen. Vierter unveränderter Abdruck. Duodez. Geh. 10 Sgr.

Mur Gin Bandchen, nicht zu verwechseln mit dem 2., 3., 4. und 5.

Daß folche Mittel boch mehr als bloger Aberglaube find, daß fie in Millionen Fallen alle anderen an Wirksamkeit und Zuverläffigkeit übertreffen, daß fie gegen gemiffe lebel felbft von den großten Aerzten verordnet worden find, ift zu faktisch, als daß nicht eine vollskändige Zusammenstellung berfelben verdienstlich fein follte; denn warum wird es nie trugen, daß ein geschälter Borfterapfel, gegen bie Bluthe geschabt, larirent, gegen ben Stiel bagegen verstopfend wirft, — baß bie grune Rinde des Hollunders, aufwärts geschabt, ein vorzügliches Brechmittel abgiebt, abwarts dagegen purgirend wirft, alles Thatfachen, Die fein grubelnder Rationalismus umftoßen fann.

Man bittet, dieses Buchlein nicht als 1. Bandchen, sondern als eine in sich geschlossene Schrift zu betrachten, die alles hierher Gehörige vollständig enthält. Bei bem großen Absat, den es fand, bielt es zwar der Herausgeber seinem Interesse zuträglich, noch ein 2., 3., 4. und 5. Bandchen zusammen zu ftellen, welche ber erfte Berleger aus Grunden abgelehnt hat, weil nach feiner Meinung Diese Materie, wovon der Kern in obiger Schrift doch schon enthalten ift, nicht zu weit ausgesponnen

werden dürfte.

Annonce No. 6826. (E. Lehmann) in vor. No. b. Bl. foll es heißen: feinften, ftatt: feften.